

MEDIENINFORMATION

27.01.2023

Sparkasse Herford spendet für hochmodernes Trainingssystem

Umweltschonende Übungen zur Brandbekämpfung

Feuerwehrlaute müssen ständig üben, damit im Notfall jeder Handgriff sitzt. In der Kreisfeuerwehrzentrale in Hiddenhausen-Eilshausen steht dafür ab sofort ein hochmodernes Trainingssystem zur Verfügung. Mit der Technik aus den USA können Flammen digital nachgestellt und per Laserstrahl „gelöscht“ werden. Am vergangenen Donnerstag wurde die neue Ausrüstung im Wert von 40.000 Euro offiziell vorgestellt. Kreisbrandmeister Bernd Kröger bedankte sich bei Peter Becker, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Herford, der zur Präsentation gekommen war. Die Sparkasse hatte 37.500 Euro als Spende zu den Anschaffungskosten beigetragen.

In der Waschhalle der Kreisfeuerwehrzentrale loderten die „Flammen“. Während das „Feuer“ knisterte, breitete sich dichter Rauch aus, so das Übungsszenario. Robin Finkemeyer, hauptberuflicher Gerätestewart der Kreisfeuerwehrzentrale, bekämpfte den „Brand“ unter schwerem Atemschutz. Er richtete das Hohlstrahlrohr auf die beiden „Brandherde“. Die Szenerie wirkte äußerst realistisch, zumal das „Feuer“ nach kurzer Zeit an Intensität verlor und schließlich erlosch. Finkemeyer verwendete allerdings kein Wasser zum Löschen. Stattdessen hatte er mit einer Strahlrohratrrappe einen Laserstrahl auf zwei sogenannte Digital-Panels gerichtet, die Flachbildschirmen ähnelten. Hunderte von LEDs sorgten in Kombination mit den eingebauten Mikroprozessoren für ein künstliches Flammenbild mit viel Dynamik. „Ein vergleichbares System gibt es bei den Feuerwehren in Ostwestfalen-Lippe noch nicht“, sagte Kreisbrandmeister Bernd Kröger, der das digitale Feuerlösch-Trainingssystem auf der letztjährigen Interschutzmesse in Hannover entdeckt hatte. „Es kommt allen Feuerwehrlaute im Kreis Herford zugute“, erklärte der Feuerwehrchef, „und wird unter anderem im Rahmen der Atemschutz- und Truppführer-Ausbildung an der Kreisfeuerwehrzentrale eingesetzt.“ Da kein Wasserschaden entstehe, könne das Trainingssystem auch in großen Übungsobjekten, wie etwa Fabrikhallen, verwendet werden. Mehr als 500 Feuerwehrlaute pro Jahr sollen mit der neuen Technik geschult werden. „Wir freuen uns besonders darüber, dass das System als hervorragender Ersatz für reale Übungsbrände sehr die Umwelt schont“, sagte Bernd Kröger.

Technik kommuniziert mit den Einsatzkräften

Mit dem Übungssystem des amerikanischen Unternehmens Lion – insgesamt drei Digital-Panels mit umfangreichem Zubehör wurden beschafft – können Brände der Brandklassen A (feste Stoffe), B (flüssige Stoffe) und C (Gase) nachgestellt werden. „Die Geräuscheffekte passen sich dabei dem jeweiligen Szenario an“, erläuterte der stellvertretende Kreisbrandmeister Holger Klann, Ausbildungsbeauftragter des Kreisfeuerwehrverbandes. Die digitalen Flammen lassen sich per Fernsteuerung vergrößern und verkleinern. Reicht bei einem Kleinbrand ein kurzer und gezielter Laserstrahl, um den Übungsbrand erfolgreich zu bekämpfen, müssen die Feuerwehrlaute bei einem intensiveren Flammenbild umfangreichere „Löschmaßnahmen“

Seite 2 von 2

""

27.01.2023

durchführen. Das System kommuniziert dabei mit den Einsatzkräften und erkennt, wo und wie sie das „Löschmittel“ einsetzen. Die 15 Meter lange Schlauchattrappe wird vorher mit Druckluft gefüllt und reagiert dadurch ähnlich unflexibel, wie ein mit Wasser gefüllter echter Schlauch. Außerdem gehören eine Nebelmaschine und ein laserbasierter Übungs-Feuerlöscher mit Soundeffekten, der für den vorbeugenden Brandschutz gedacht ist, zur neuen Ausrüstung.

Das neue digitale Feuerlösch-Trainingssystem bietet darüber hinaus Möglichkeiten, die Einsatztaktik zu trainieren. Im Kreis Herford gibt es mehr als 1.500 Feuerwehr-Aktive. Ein Großteil davon ist ehrenamtlich tätig.



Lena Bansmann, Stiftung der Sparkasse Herford, und Peter Becker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Herford, freuen sich über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des hochmodernen Trainingssystems zur Brandbekämpfung.